



LASSUS CHOR
MÜNCHEN

GABRIELI
chor BERN

Wunder der
**MEHR
CHÖRIG
KEIT**

Veranstalter:

Lassus-Musikkreis e.V. München
Lassus Chor München
Wilhelm-Hale-Strasse 25
80639 München

E-Mail: info@lassus-chor.de

www.lassus-chor.de

Texte und Redaktion: Astrid Staudacher, Dr. Elfriede Simon

Grafik: www.rankeren.de

Die Konzerte des Lassus Chores werden gefördert von den Kulturstellen des Freistaates Bayern und der Landeshauptstadt München.
Der Lassus Chor ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre e.V. (VDKC).



LASSUS CHOR
MÜNCHEN

GABRIELI
chor BERN

Sankt Johanneskirche (Haidhausen)

Sa 31. Mai 2025

19.00 Uhr

Musik von Mathieu Constantin, Andrea Gabrieli, Giovanni Gabrieli,
Gonzague Monney, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando di Lasso,
Knut Nysted

Gabrielichor Bern
Gonzague Monney Leitung

Lassus Chor München
Felix Meybier Leitung



Sankt Johanneskirche (Haidhausen)
Preysingstrasse 17, 81667 München
Eintritt frei – Spenden erbeten

EINFÜHRUNG

Als Bernward Beyerle sen. (1911–1977, Gründer des Lassus-Musikkreises) im Sommer 1974 in Bern eine internationale Singwoche mit mehrchöriger Musik leitete, begeisterte die Musik einige der Teilnehmenden so sehr, dass sie den Gabrielichor Bern gründeten und noch im selben Jahr ein Konzert mit mehrchörigen Werken gaben. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Chores erinnerte man sich an die Anfänge und suchte den Kontakt zum Lassus Chor München. Daraus entstand die Idee von gemeinsamen Konzerten in München und Bern.

Nun ist der Gabrielichor in München zu Gast und gestaltet zusammen mit dem Lassus Chor ein Konzert mit dem Titel „Wunder der Mehrchörigkeit“.

Das Musizieren in voneinander getrennt aufgestellten Chorgruppen wird eindrucksvoll realisiert. In dieser Musizierpraxis wird der Raum von verschiedenen Positionen aus mit Musik erfüllt. Es offenbart sich ein neues Phänomen - der spannungserfüllte Klangraum. Der Zuhörer befindet sich dabei akustisch oft im Zentrum des musikalischen Geschehens, das ihm ein intensives und aktives Hörerlebnis eröffnet.

Der Gabrielichor Bern bringt 8- bis 10-stimmige Motetten der Venezianer Andrea und Giovanni Gabrieli (Onkel und Neffe) zu Gehör, die einen Höhepunkt der Mehrchörigkeit darstellen. Die zeitgenössische Komposition „Viri Galilaei“ des Schweizlers Gonzague Monney (*1981) setzt hierzu einen modernen Kontrast. Der Lassus Chor München gestaltet seinen Teil des Konzertes mit bezaubernden 8-stimmigen (doppelchörigen) Motetten seines Namensgebers, des berühmten Münchner Hofkomponisten Orlando di Lasso (1532-1594).

Gemeinsam singen beide Chöre Werke des großen Renaissance-Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina, des Schweizer Komponisten Mathieu Constantin und eine Hommage an Johann Sebastian Bach von Knut Nystedt.

Die 3-chörige Fassung eines unbekannten römischen Meisters der „Missa Papae Marcelli“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina wurde von Paul Winter (1894-1970), einem der Gründer des Lassus Chores, für den Lassus Chor München bearbeitet.

Die Münchner Erstaufführung der 3-chörigen Motette „Mysterium Ecclesiae“ von Mathieu Constantin, eine Auftragskomposition für das 50-jährige Jubiläum des Gabrielichores, führt die Mehrchörigkeit in die Moderne.

Mit „Immortal Bach“ von Knut Nysted werden schließlich Klangcluster im Raum erzeugt, die ein ganz besonderes, akustisch mehrdimensionales Hörerlebnis entstehen lassen.

KONZERTPROGRAMM

Gabrielichor Bern & Lassus Chor München, Ltg. Gonzague Monney

Mathieu Constantin *1987

Mysterium ecclesiae! 3-chörig

Gabrielichor Bern, Ltg. Gonzague Monney

Andrea Gabrieli 1533-1585

Jubilate Deo a 8

aus Concerti, il primo libro (1587)

Giovanni Gabrieli 1557-1612

Jubilate Deo a 8

Ch. 16 aus Symphoniae Sacrae liber primus (1597)

Domine exaudi orationem meam a 10

Ch. 34 aus Symphoniae Sacrae liber primus (1597)

Cantate Domino a 8

aus Symphoniae Sacrae liber secundus (1615)

Hodie completi sunt a 8

Ch. 57 aus Symphoniae Sacrae liber secundus (1615)

Gonzague Monney *1981

Viri Galilaei (2010) *aus dem Introitus von Christi Himmelfahrt*

Lassus Chor München & Gabrielichor Bern, Ltg. Felix Meybier

Giovanni Pierluigi da Palestrina 1525-1594

Missa Papae Marcelli 3-chörig

(Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei)

Lassus Chor München, Ltg. Felix Meybier

Orlando di Lasso 1532-1594

Benedic Domine domum istam a 8

Dixit Dominus a 8

Tui sunt caeli a 8

Gabrielichor Bern & Lassus Chor München, Ltg. Gonzague Monney

Johann Sebastian Bach 1685-1750 / Knut Nystedt 1915-2024

Immortal Bach (1988)





GABRIELCHOR BERN

Der Chor wurde 1974 von Hans Gafner gegründet, nach einer Singwoche mit mehrchöriger Musik mit dem Lassus Musikkreis München am Freien Gymnasium Bern. Von Mai 2011 an hatte Andreas Reize die Leitung inne. Im Dezember 2020 wurde Andreas Reize in Leipzig als neuer Thomaskantor und 18. Nachfolger Johann Sebastian Bachs gewählt.

Der Gabrielchor Bern pflegt in erster Linie die Aufführung mehrchöriger Werke des 16. bis 21. Jahrhunderts. Dadurch ist ein vielfältiges und ungewöhnliches Repertoire entstanden, das auf hohem Niveau dargeboten wird. In tiefgründiger Auseinandersetzung mit der Barockzeit gelingt es in dieser Praxis, dem Publikum unbekannte Seiten jener Zeit näherzubringen und weniger bekannte Werke bedeutender Komponisten aufzuführen.

Der Nachfolger von Andreas Reize, Gonzague Monney, hat sein Amt im Frühjahr 2022 angetreten. Der Chor wird unter seiner Leitung seine Tradition weiterführen und gleichzeitig neue Impulse erhalten, auf die er gespannt ist. Das erste Jubiläumskonzert zum 50. Geburtstag mit Gonzague Monney widmete sich der 'Mehrchörigkeit im Spiegel der Zeit', das zweite dem Psalm 110 „Dixit!“ mit Werken von Monteverdi, Vivaldi und Händel.

www.gabrielchor.ch



CHORLEITUNG

Nach dem Abschied von Andreas Reize, der seit September 2021 in Leipzig als Thomaskantor amtiert, hat der Gabrielchor Bern als neuen musikalischen Leiter Gonzague Monney gewinnen können.

Gonzague Monney hat sein Diplom als Chorleiter und Schulmusiklehrer am Konservatorium Freiburg (Schweiz) erworben. Er hat seine Ausbildung während zweier Semester Orchesterleitung an der Musikhochschule Lausanne sowie mit einem Masterdiplom in Chorleitung an der Kunstuniversität in Graz (Österreich) bei Johannes Prinz vervollständigt. Neben dem Gabrielchor leitet er das Vokalensemble Utopie von Freiburg, den Chœur Faller Lausanne sowie den Konzertchor Burgdorf. Er ist auch der Gründer und Leiter des Choralensembles Glânissimo und war im Jahr 2018 Gastdirigent des Schweizer Jugendchors. Im Weiteren ist Gonzague Monney musikalischer Verantwortlicher der Cäcilienverbände St. Heinrich und Heiligkreuz mit 20 Freiburger Kirchenchören als Mitgliedern. Regelmäßig amtiert er als SCV-Experte an Gesangsfesten und Dirigierabschlussprüfungen CH I & CH II. Schließlich ist Gonzague Monney Mitglied im Vorstand der Musikkommission der Freiburger Chorvereinigung (FCV). Nach mehrjähriger Tätigkeit als Musiklehrer in den Sekundarstufen I und II stellt Gonzague Monney seine musikalische und pädagogische Erfahrung in den Dienst der Stiftung EducARTES in Bern als Dozent für Chorleitung für die Diplome CH I und CH II. Einen erheblichen Teil seiner Arbeit widmet Gonzague Monney auch der Komposition. Er hat etwa hundert Stücke für Chor komponiert, darunter drei kurze Messen und zwei Kantaten für Chor, Solisten und Orchester: Stabat Mater speciosa (2016) und Der 23. Psalm (2017). Sein Stück Gegrüßet seist du, Maria gewann 2008 den 2. Preis der Jury und den Publikumspreis am Kompositionswettbewerb Label Suisse in Lausanne.

2017 gründete Gonzague Monney seinen eigenen Verlag: die Editions Yennom.



LASSUS CHOR MÜNCHEN

Der Lassus Chor München wurde im Jahre 1957 (damals noch unter dem Namen Lassus-Musikkreis) von Bernward Beyerle sen. ins Leben gerufen. Die Vision des Gründers war es, die vokale und instrumentale Mehrchörigkeit wieder stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Auf zahlreichen Konzertreisen im In- und Ausland wurde die "historische Stereophonie", bei der Chor- und Instrumentalgruppen weit voneinander entfernt musizieren, eindrucksvoll in Szene gesetzt und realisiert. 1972 legte Beyerle sen. die Leitung in die Hände seines Sohnes Bernward Beyerle, der den Chor zu einer weiteren Blüte führte. Das internationale Renommee des Chores fußt auf mehreren Säulen: dem besonderen Klang des Ensembles, der großen Begeisterung der Sängerinnen und Sänger, der außergewöhnlichen Literatúrauswahl sowie den eindrucksvollen Aufführungsorten und namhaften Solisten. In seiner mehr als 65-jährigen Geschichte erhielt der Lassus-Chor Konzerteinladungen u.a. nach Rom, Verona, Venedig, Mailand, Florenz, Pisa, Volterra, Arezzo, Padua, Bologna, Lecce, Bari, Otranto, Viterbo, Brixen, Wien, Salzburg, Bern, Mons, Tournai, Reims, Straßburg, Colmar, Prag und Speyer. Im September 2017 übergab Bernward Beyerle die Leitung des Chores an Andrea Fessmann. Sie leitete den Chor bis Ende 2021. Im Juli 2022 übernahm Christoph Hauser die musikalische Leitung des Chores. Durch seine Berufung als Basilikaorganist und Chordirektor in Ottobeuren übergab er im April 2025 die Chorleitung an Felix Meybier.

Die Mehrchörigkeit ist das Dolby-Surround des 16. Jahrhunderts. In dieser Musizierpraxis wird der Raum von verschiedenen Positionen aus mit Musik erfüllt. Es offenbart sich ein neues Phänomen – der spannungserfüllte Klangraum. Der Zuhörer befindet sich dabei im Zentrum des musikalischen Geschehens, das ihm durch die Intensität der Musik ein aktives Hörerlebnis eröffnet. Er ist Teil des Raumes und wird Teil des Klangs. Das Erleben der menschlichen Stimme, der spirituelle Gehalt der Musik, das Geheimnis der

Resonanz werden zum Geschenk für Ausführende wie Zuhörer gleichermaßen. Die Entstehung des mehrchörigen Stils im 16. Jahrhundert hatte verschiedenste Gründe, die einerseits in praktischen Notwendigkeiten, aber auch in der allgemeinen geistig-kulturellen Situation lagen. Ausgangspunkt war San Marco in Venedig, wo sich infolge zahlreicher Emporen und Umgänge geradezu ideale Aufstellungsmöglichkeiten für Orgeln, Solisten, Instrumentalisten- und Sängergruppen boten. Das zunehmend feierliche Zeremoniell des kirchlichen und weltlichen Lebens erforderte eine repräsentative „Festmusik“. Auch die Forderungen des Humanismus und der Gegenreform nach Textverständlichkeit und Würde im Ausdruck fanden ihren Niederschlag. Von besonderer Bedeutung war zudem, dass man im Hochgefühl der Renaissance und ihrer Entdeckung des Raums lebte. Das Bewusstsein der dritten Dimension durchdringt alle Gebiete des Lebens und der Kunst.



CHORLEITUNG

Felix Meybier hat im April 2025 die musikalische Leitung des Lassus Chores übernommen. Aufgewachsen im Nordschwarzwald erhielt er während seiner Schulzeit eine fundierte stimmliche Ausbildung in der Christophorus-Kantorei Altensteig. Anschließend studierte er an der Musikhochschule Stuttgart zunächst Schulmusik mit Schwerpunkt Chorleitung (Prof. Dieter Kurz). Danach folgten Studiengänge in Orchesterdirigieren an den Hochschulen in Stuttgart (Prof. Per Borin) und Luzern (Prof. Ralf Weikert). Er vertiefte seine Studien mit verschiedenen Meisterkursen, u. a. bei Jorma Panula, Karl-Anton Rickenbacher, Morten Schuldt-Jensen,

Daniel Reuss und Nicole Corti. Von 2012-2021 war er am Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert, zunächst als stellvertretender Chordirektor und ab 2015 als Chordirektor und Kapellmeister. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter des Belcanto Kammerchor München und hat seit 2021 einen Lehrauftrag in Chorleitung an der Musikhochschule München inne. Als Chorpädagoge ist er an der Musikschule Ebersberg tätig und leitet dort den Kammerchor con moto. Seit 2024 ist er dazu künstlerischer Leiter des Asamchors Freising. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist er auch als Sänger aktiv und war langjähriges Mitglied im Kammerchor Stuttgart und der Gächinger Kantorei. Er ist Gründungsmitglied des Ensembles KlangKunst und war von 2021-2024 Mitglied des international bekannten Vokalensembles Singer Pur. Felix Meybier pflegt ein breites Spektrum musikalischer Aktivitäten von der chorischen Basisarbeit bis zur Arbeit mit professionellen Sänger:innen und Orchestern. Sein weit gefächertes Repertoire reicht von A-cappella-Musik über Oratorium bis zu Sinfonik, Musical, Operette und Oper. Er dirigierte u. a. Chor & Orchester der Universität Stuttgart, die Stuttgarter Philharmoniker, die Württembergische Philharmonie Reutlingen, das Luzerner Sinfonieorchester, das Vokal Ensemble München und die Frankfurter Kantorei. Für Choreinstudierungen wurde er u. a. beim Bayerischen Rundfunk und an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

VORSCHAU 2025

So 13. Juli 2025 / 10.00h / Dom zu Salzburg
Gestaltung des Hochamtes
„Missa Papae Marcelli“ G.P. da Palestrina

Do 04. September 2025 / 19.00h / Berner Münster
Musikfestival Bern 2025
KETTE - Zauber der Mehrchörigkeit

Fr 05. September 2025 / 19.30h / Franziskanerkirche Solothurn
KETTE - Zauber der Mehrchörigkeit

Sa 18. Oktober 2025 / 14.30h / Sankt Margaret München
DIE SCHÖPFUNG J. Haydn (1732 – 1809)

So 19. Oktober 2025 / 15.00h / Klosterkirche Ottobeuren
DIE SCHÖPFUNG J. Haydn (1732 – 1809)

Sa 13. Dezember 2025 / 19.30h / Herkulesaal der Münchner Residenz
Gloria – Festliches Weihnachtskonzert mit J.S. Bach und A. Vivaldi



Wir danken allen Freunden und Förderern des Lassus Chores München und ebenso allen, die an der Organisation des Konzertes beteiligt waren.

Hinweis in eigener Sache: Wir suchen junge stimmsichere Sänger und Sängerinnen mit Liebe zur Alten Musik und auf der Suche nach einer herzlichen Chorgemeinschaft und spannenden Reisen! Bei Interesse bitte unter info@lassus-chor.de melden.

Wenn Sie unser Konzert unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende auf das folgende Konto: Lassus Musikkreis e.V. IBAN: DE62 7015 0000 0087 1653 87, SWIFT-BIC: SSKMDEMM. Für eine Spendenbescheinigung wenden Sie sich bitte an spenden@lassus-chor.de.

Texte und Redaktion: Astrid Staudacher, Dr. Elfriede Simon

Bildnachweise:

Gabrielichor Bern © Gabrielichor Bern; Lassus Chor © Sebastian Deiries;
Felix Meybier © Uwe Baumer; Lassus Chor © Stefan Klette





LASSUS CHOR
MÜNCHEN